



# Betriebliche Anpassungen für den Herdenschutz

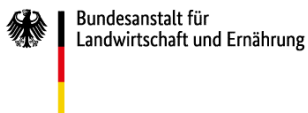
14.10.2024

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projektträger



# Inhalt

---

- Herdenmanagement
- Weidemanagement
- Sachkunde & Kompetenzen
- Kooperationen
- Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
- Haftung & Versicherung

# Hintergrund

- Projektinhalt: Entwicklung einer Handreichung und Informationssammlung für betriebliche Maßnahmen im Herdenschutz
  - Zielgruppe: landwirtschaftliche Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb mit Weidetierhaltung sowie Herdenschutzberater:innen und weitere Fachpersonen
- Empfehlungen gestützt auf Studien, Erfahrungen und Einschätzungen von Herdenschutzberater:innen bzw. Expert:innen aus Landwirtschaft und Naturschutz (Telefonate, Workshop...)

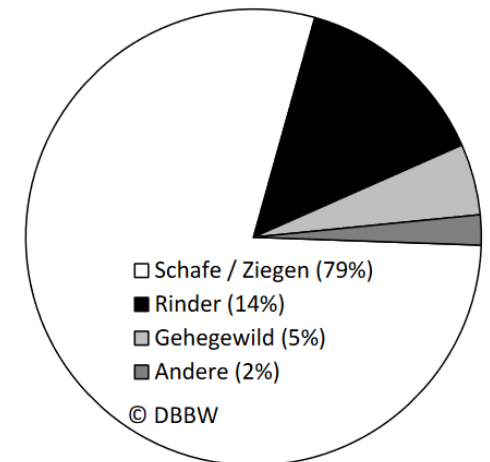
# Definition

- Betrieblicher Herdenschutz = Systemischer Herdenschutz
  - Maßnahmen im Kontext des betrieblichen Systems während des ganzen Produktions- und Reproduktionsrhythmus
- Voraussetzung: Analyse der Haltungsbedingungen der zu schützenden Tiere
  - Betriebsgröße, Nutztierarten, lokale Voraussetzungen, Produktionstyp, Weideorganisation
- Immer als betriebs**individuelle** Anpassungen zu verstehen
- **Ergänzen** andere Herdenschutzmaßnahmen (Zäune, Herdenschutzhunde....)

# Zum Grundverständnis

- **kleine Wiederkäuer** gehören zu den am häufigsten von Übergriffen betroffenen Nutztieren
  - Sie sollten immer wolfsabweisend gezäunt werden, denn auch ausgewachsene Tiere können sich nicht gegen den Wolf wehren
- Ausgewachsene **große Wiederkäuer** hingegen können als wehrhaft gelten
- Hier sind am häufigsten von Übergriffen betroffen:
  - Kälber in den ersten zwei Wochen
  - Unerfahrene und leicht zu beunruhigende Jungrinder

Anteil Übergriffe 2023 nach Tierart



Quelle: DBBW 2023: Wolfsverursachte Schäden, Präventions- und Ausgleichszahlungen in Deutschland 2023

# Herdenmanagement



Tierbetreuung und -  
gesundheit



Herdenverbund



Reproduktion



Nutztierrasse

# Tierbetreuung und Tiergesundheit

- Kranke, alte oder geschwächte Tiere sind leichter zu erbeuten
- Wölfe erkennen geschwächte Tiere als Beuteanreiz



Daher:

- Tägliche Kontrolle der Weidetiere erforderlich, um Auffälligkeiten im Tierverhalten früh erkennen zu können

vor der Weidesaison:

- Stärkere Kontrolle des Gesundheitszustands (Lahmheiten, Parasiten)
- Ggf. zusätzliche Klauenpflege



während der Weidesaison, u.a.:

- hochträchtige, kranke Tiere in den Stall oder auf sehr gut wolfsabweisend geschützte Weiden stellen
- Rasche Entfernung von toten Tieren, Tot- und Nachgeburten

# Reproduktion

- Wölfe werden von Nachgeburten und Blut angelockt



- Geburten auf der Weide bergen ein höheres Risiko für Wolfsübergriffe

## Kleine Wiederkäuer

- Gefahr eines Übergriffs erhöht in der Zeit der Ablammung, daher:
  - Zeitliche Begrenzung der Ablammung
  - Verlagerung der Geburt in den (geschützten!) Stall; auf sehr gut wolfsabweisend geschützte Weiden
- Nachteile: ggf. weniger Lämmer und höherer Futter-, Stroh- und Platzbedarf



# Reproduktion

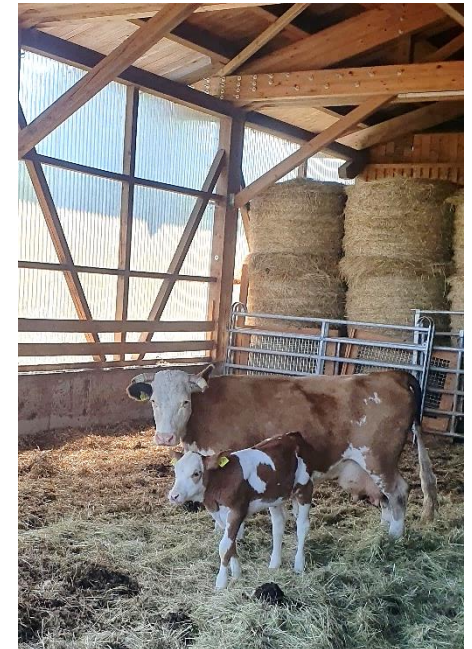
- Vor dem Weideaustrieb können z.B. Lämmer bereits im Stall an Elektrozaun gewöhnt werden
  - Stromführendes Absperrgatter, das dem Weidezaun nachempfunden ist
  - Verringert Gefahr, dass unerfahrene Lämmer anfangs aus geschützter Weide ausbrechen



# Reproduktion

## Große Wiederkäuer (Rinder)

- Gefahr eines Übergriffs erhöht in der Zeit der Abkalbung, daher:
  - Saisonale Abkalbung für leichteres Herdenmanagement
  - Verlagerung der Abkalbung in den Stall
  - Einrichtung von wolfsabweisend geschützten Abkalbeweiden
  - Verlagerung der Abkalbeweiden in Hofnähe für eine bessere Kontrolle (Hofnähe an sich bietet keinen verbesserten Schutz!)
  - Ausarbeitung Abkalbkonzept mit Herdenschutzberater:innen



# Herdenverbund

- Wölfe sind vorsichtige Tiere, das eigene Verletzungsrisiko wird möglichst gering gehalten
- Bei großen Nutztierassen werden v.a. fliehende Einzeltiere angegriffen
- Große Nutztierassen können eine gewisse Wehrhaftigkeit aufweisen
- Ziel bei großen Nutztierassen ist daher die **Stärkung des Herdenverbunds**, vor allem wenn Weideflächen nicht wolfsabweisend zu schützen sind



# Herdenverbund

- Bei nicht ausreichend geschützten Rinderweiden, sollte u.a. folgendes **vermieden** werden:
  - dass Abkalbungen auf der Weide stattfinden und sich Kälber außerhalb des Zaunes ablegen können
  - dass Herden aus unerfahrenen Jungrindern zusammengestellt werden
  - dass Tiere aus unterschiedlichen Ställen nicht vor dem Weidegang aneinander gewöhnt werden
  - dass kranke oder geschwächte Tiere integriert werden

! Tipp: Auch Herdenschutzhunde sind in Rinderherden möglich, sofern sich die Rinder an die Hunde gewöhnen können

# Herdenverbund

- Eine **Stärkung des Herdenverbunds** kann u.a. erreicht werden:
  - Wolfsabweisend geschützte Vorweide / Anlernweide zur Zusammenführung von Tieren z.B. aus verschiedenen Betrieben
  - Durchmischung der Altersstruktur und Integration von weideerfahrenen Tieren
  - Durchdachte Wahl der Tränken und Schattenplätze, um eine Isolation von Einzeltieren zu vermeiden
  - Eine beständige Herdenzusammensetzung ohne häufigen Wechsel

# Nutztierrasse

- Wölfe sind Opportunisten und spezialisieren sich auf Tiere, die sie am einfachsten erbeuten können
- Wahl einer geeigneten „wehrhafteren“ Nutztierrasse als Möglichkeit?
- Rinder:
  - keine signifikanten Belege vorhanden, dass z.B. behornete Rinderrassen wehrhafter sind als unbehornete Rassen
  - Tierhalter befürchten bei zu „wehrhaften“ Tieren einen erschwerten Umgang
  - Von Bedeutung sind eher das individuelle Verhalten und die Wachsamkeit
  - Welche Eigenschaften müssen hinsichtlich Herdenschutz in die Zuchtsysteme der Zukunft einfließen: Starke Mutter/Kalbbindung, starker Herdentrieb?



# Weidemanagement



Gestaltung der  
Weidefläche



Zaunkontrolle



Umstellung des  
Weidesystems

# Weidemanagement

- Wölfe können sehr gut schwimmen und klettern (natürliche Begrenzungen der Weide sind als Zaunersatz ungeeignet)
  - Wölfe versuchen zunächst ein Hindernis zu unterkriechen / untergraben
  - An nicht elektrifizierten Zäunen können sie ein Überklettern oder Überspringen erlernen
  - Wölfe können von außen Einfluss auf die Herdenbewegung haben und Nutztiere aufhetzen
- Ein durchdachtes Weidemanagement für die zeitliche und räumliche Nutzung der Weideflächen / Zaunverläufe erfordert zu Beginn der Weidesaison mehr Zeit, bringt aber später Vorteile!

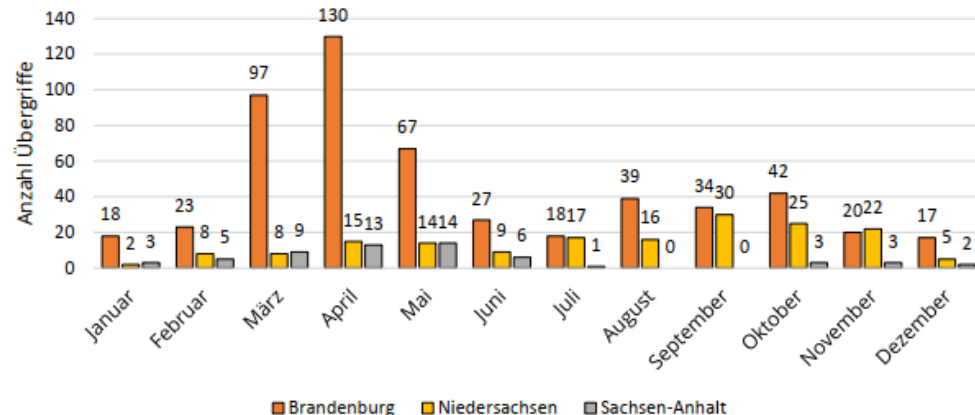




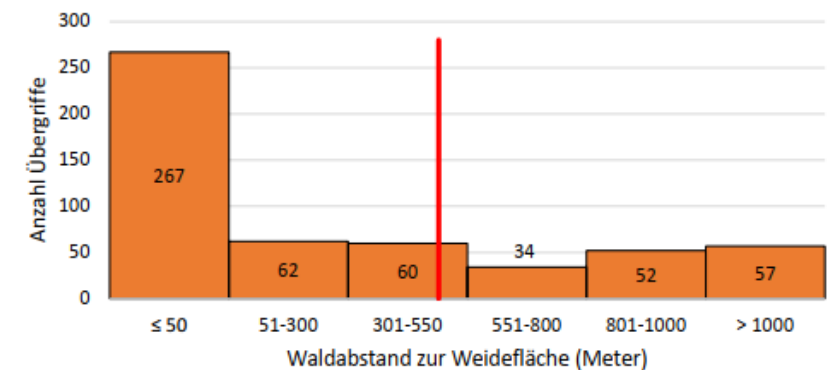
# Gestaltung der Weidefläche

- Die Auswahl der Weideflächen und Planung des Weidewechsels kann das Risiko eines Übergriffs beeinflussen (Größe, Übersichtlichkeit, Lage)
  - Größere Weiden bergen ein höheres Risiko für Übergriffe
  - Übersichtlichkeit: Nähe zu Waldrändern erhöht das Risiko

Zeitliche Verteilung der Wolfsrisse auf Rinder in Brandenburg (2014-2024, n=532), Niedersachsen (2019-2024, n=171) und Sachsen-Anhalt (2019-2024, n=59)



Abstand zum Wald der von Wolfsübergriffen betroffenen Weideflächen in Brandenburg (n=532)



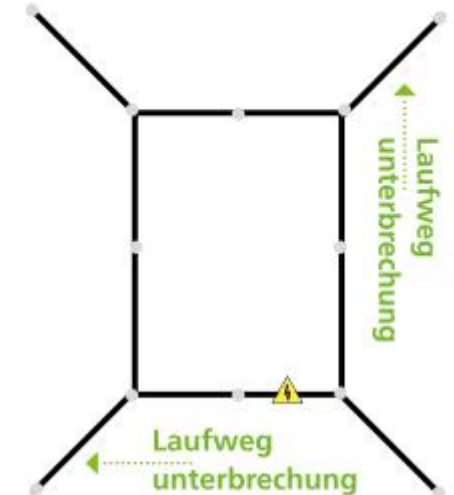
# Gestaltung der Weidefläche

- Weideführung sollte wesentliche Punkte berücksichtigen, z.B.:
  - Weniger Tiergruppen = weniger Arbeitsaufwand für die Kontrolle
  - Ausreichend Platz in den Weideflächen, damit Nutztiere bei Gefahr ausweichen können
  - Trichterförmige, langgezogene Zuschnitte vermeiden
  - Kompakte Flächen bilden, bei möglichst kurzen Zaunverläufen
  - Nach einem Übergriff kurzzeitige Erhöhung des Schutzes notwendig (z.B. nächtliche Einstellung, Stoppzaun, Einsatz von Hilfsmitteln wie Flutterbänder...)

**!** Tipp: Werden Herdenschutzhunde eingesetzt, wird noch mehr Platz in der Weide benötigt

## Stoppzaun

Rechtwinklige Zaunabschnitte können helfen, die Laufwege des Wolfs zu unterbrechen.



# Änderung des Weidesystems

- Betriebliche Praktiken des Weidesystems überdenken und gegebenenfalls ändern, z.B.:
- Bei Schafen: Umstellung von einer Koppelhaltung auf die aktive Behirtung mit Einrichtung wolfsabweisender Nachtkoppeln
  - Muss nicht dauerhaft sein! Unter Umständen nur gewisse Zeitspanne im Jahr für Weideflächen, die schwer technisch schwer zu schützen sind
- Bei Rindern: Unterteilung / Verkleinerung großer Weideflächen, um einen Teil der Fläche mit einem wolfsabweisenden Schutz auszustatten

# Zaunkontrolle

- Wölfe nutzen Lücken im Zaunsystem
- Nach erfolgreichem Übergriff werden Flächen häufig erneut aufgesucht
- Wölfe sind lernfähig! Je häufiger sie Erfolg haben, desto motivierter werden sie

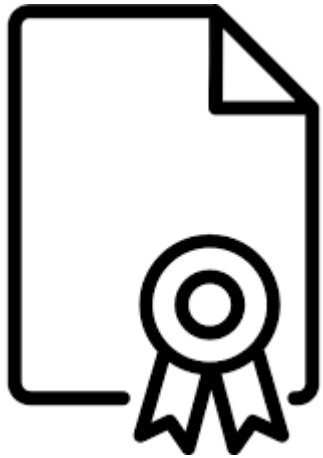


Daher:

- Tägliche Kontrolle der Zäune erforderlich (Nutzung von Weidetagebuch, Zaunüberwachungssystemen....)
- Beschädigungen am Zaun rechtzeitig beheben
- Einsprunghilfen (z.B. Siloballen am Zaun) entfernen großzügig auszäunen



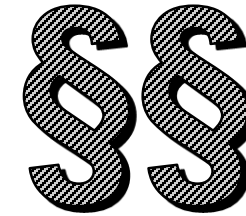
# Weiteres Wichtiges



Sachkunde,  
Kompetenzen



Zusammenarbeit,  
Kommunikation,  
Öffentlichkeitsarbeit



Haftung und  
Versicherung

# Sachkunde und Kompetenzen

- Auf dem neuesten Stand sein!
  - Welche Herdenschutzmaßnahmen sind für den Betrieb praktikabel und sinnvoll? Besteht Bedarf für eine Herdenschutzberatung oder Betriebsberatung?
  - Besteht ein Überblick über aktuellen Grundschutz / Fördermaßnahmen?
  - Liegen notwendige Sachkundenachweise vor?
  - Gibt es Schulungen zum Herdenschutz, die hilfreich sein könnten?
  - Ist klar, was bei einem Rissvorfall mit Wolfsverdacht zu tun ist?

# Kooperationen

- Der Blick über den Tellerrand kann hilfreich sein
- Zusammenarbeit zwischen Tierhaltenden, z.B. für eine gemeinsame Nutzung eines Fuhrparks
- Bildung von Interessensgemeinschaften, für gegenseitige Unterstützung und den Austausch
- Einbeziehung von Freiwilligen für einmalige oder dauerhafte Aufgaben
- Einsatz von Dienstleistern

# Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- In der Gesellschaft sind insgesamt wenig Kenntnisse von den Vorteilen und Herausforderungen der Weidetierhaltung vorhanden
- Damit Herdenschutz erfolgreich verwirklicht werden kann, muss auch der Tierhaltende aktiv kommunizieren, informieren und beteiligen
  - Dritten Einblicke in die Betriebsabläufe geben
  - Frühzeitige Einbindung von Verwaltungen, von Nachbarn, Verpächtern.....
  - Nutzung von Medien, um eigene Schwierigkeiten sichtbar zu machen
  - Angebote, wie z.B. Infoschilder nutzen, um über eigenen Herdenschutz aufzuklären

! Tipp: Werden Herdenschutzhunde eingesetzt, ist eine Information der Öffentlichkeit nützlich, um Konflikte zu vermeiden



# Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Bei Notfällen:  
Name/Tel.

## Herdenschutz Weidetiere vor Wölfen schützen

Tiere fühlen sich auf der Weide wohl. Sie tragen zum Schutz von Boden, Klima und Artenvielfalt bei. Durch die Anwesenheit von Wölfen müssen Weidetiere stärker geschützt werden.

Der Weidezaun dient zum Einzäunen der Tiere und schützt sie vor Übergriffen durch Wölfe. Er steht unter Strom, damit Wölfe bei Zaunkontakt von einem Stromschlag abgeschreckt werden.

### Bitte ...

- ... beunruhigen oder füttern Sie die Tiere nicht!
- ... halten Sie und vor allem Kinder Abstand vom Zaun und den Weidetieren.
- ... halten Sie Ihren Hund an der Leine und verhindern einen Zaunkontakt, auch durch Pinkeln.
- ... beeinträchtigen Sie den Zaun nicht und schließen Sie Tore wieder sorgfältig.

Name Straße PLZ Ort

Empfänger  
Absprechpartner  
Straße Nr.  
PLZ Ort

01.07.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anwesenheit von Wölfen in Deutschland macht die Übergriffe zu schützen. Als Weidetierhalter/in bin ich finanziellen Mehraufwand sowie die stete Sorge um die Herdenschutzmaßnahmen habe ich ergriffen und Aufrechterhalten des Schutzes ist jedoch eine Unterstützung bitten möchte.

Ich habe ... Tiere auf Weideflächen in der Größe ...

Ich schütze meine Tiere und setze daher ein ...

- o Elektronetze/Litzen oder Drahtzäune
- o Ggf. Herdenschutzhunde, und/oder ...

Hinweis: Die Elektrifizierung mit einer hohen ... Schutzes. Dafür setze ich ein Weidezaun ... ich am Zaun angebracht.

- o Die Zäune sind temporär oder ...
- o Die Zäune müssen von Beweidung ...
- o Dauer der Weidesaison: ...

Bitte helfen Sie mit, meine Tiere zu ...

- o Übersprünghilfen z.B. Bau ...
- o Nähe der Weidezäune bitte ...
- o Beeinträchtigungen der Tiere ...
- o ...

So können Sie mir die Weidetiere ...

Datum

Seite 2

- o Bereitstellung von Stromquellen für die Elektrifizierung der Zäune
- o Unterstützung beim Freihalten der Zaunrassen
- o Information der Bürgerschaft und Erholungssuchenden über den gesellschaftlichen Wert der Weidetierhaltung und den notwendigen Herdenschutz
- o Bitte beachten Sie auch die Handreichung „Herdenschutz mit Kommunen und anderen Flächeneigentümern“ [https://www.herdenschutz.dvl.org/fileadmin/user\\_upload/herdenschutz/infosammlung/FEmitHerdenschutz\\_BF.pdf](https://www.herdenschutz.dvl.org/fileadmin/user_upload/herdenschutz/infosammlung/FEmitHerdenschutz_BF.pdf)

Bitte informieren Sie mich über Wolfsbeobachtungen in der Nähe meiner Tiere oder Störfälle auf der Weide. Gerne können wir auch einen persönlichen Termin auf der Weide vereinbaren.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Name  
Ihre Kontaktdaten

(Ggf. Foto/s)



Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



# Haftung und Versicherung

- Jeder Tierhalter haftet für Schäden, die Dritten durch seine Tiere entstehen (vgl. §§ 833, 834 BGB)
- Bei Wolfsübergriffen kann es zum Ausbruch der eigenen Nutztiere und Schäden an Dritten kommen
- Klärung, welche Versicherungen (insbesondere Haftpflicht) zwingend notwendig sind (vor dem Hintergrund Herdenschutz) – Unterscheidung in private Tierhaltung und gewerbliche/betriebliche Tierhaltung
  - Beratung durch Versicherung notwendig
- Siehe Handreichung „Haftung, Versicherung und Herdenschutz“

# Fazit

- Betriebliche Maßnahmen helfen, das gesamte Herden- und Weidemanagement zu optimieren und damit den Herdenschutz zu verbessern
- Eine Integration von Herdenschutzmaßnahmen in einen Betrieb erfordert eine Änderung der bisherigen gewohnten Abläufe
  - Das bedeutet vor allem in der Anfangsphase zusätzlichen Aufwand und eine verstärkte Abstimmung
- Eine Änderung der betrieblichen Abläufe muss individuell gestaltet werden
  - Wo möglich eine Beratung in Anspruch nehmen und sich austauschen!
- Kenntnis des typischen Wolfsverhaltens ist hilfreich für Planung



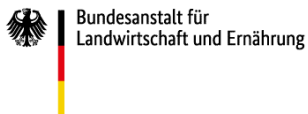
# Herzlichen Dank

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projektträger



# Diskussion & Fragen

